

- Britta Fokken -

Empfehlungen zum Einbinden der Schulbücher

In einer Arbeitsgruppe „Schulbuchausleihe“ sind die Erfahrungen der Eltern in den vergangenen Jahren zu diesen Empfehlungen zusammengefasst worden:

- Die **Wahl des Einbindematerials** ist grundsätzlich freigestellt. Es sollte im Interesse der AusleiherInnen aber sichergestellt sein, dass die Bücher dadurch wirkungsvoll vor Schäden geschützt sind.
- **Fertige Umschläge (mit roter Stoßkante)**: Mit der Zeit gehen die aufeinandergeklebten zwei Seiten der roten Kante auseinander, sodass der Kleber sich auf die Kanten des Buches überträgt. Dort sammelt sich dann verstärkt Schmutz und die so aufgebrochene Kante schützt das Buch nicht mehr richtig. Mitunter ist bei der Kontrolle der Bücher nicht zu unterscheiden, ob das Buch durch Dreck oder den Kleber verschmutzt wurde. Wird die Umschlagseite im Deckel festgeklebt, dürfen Abbildungen nicht beschädigt werden. Ist die Umschlagseite locker, verschiebt sich oft unter Druck in der Tasche der Einband, sodass die Buchunterseite nicht mehr vor Stauchungen und Abrieb geschützt ist.
- **Selbstklebende Folie**: Die Qualität der Folien ist unterschiedlich, sodass einige sehr schnell abnutzen und das Buch nicht mehr schützen. Wenn die Folie beim Einkleben Falten geworfen hat, nutzt an diesen Kanten die Folie sehr schnell ab. Dort schützt die Folie nicht gut und das Buch sieht unansehnlich aus. Da die Folie nicht entfernt werden kann, bleibt Schmutz am Einband für die Nachfolger erhalten. Das Einschlagen erfordert handwerkliches Geschick, damit das Buch – besonders an den gefährdeten Stellen wie Rücken/Ecken – auch wirklich geschützt ist.
- **Nichtklebende Folie**: Die Qualität der Folien ist unterschiedlich, sodass einige sehr schnell abnutzen und das Buch nicht mehr schützen. Das Einschlagen erfordert handwerkliches Geschick, damit das Buch – besonders an den gefährdeten Stellen wie Rücken/Ecken – auch wirklich geschützt ist. Beim Befestigen der Folie dürfen Abbildungen im Deckel nicht mit Klebefilm beschädigt werden, da beim Entfernen des Umschlags meist die Abbildungen auch abreißen. Es empfiehlt sich, den Kleber nur auf der Folie anzubringen. So entsteht quasi ein selbstgemachter, abnehmbarer Buchumschlag.
- **Packpapier/Tapeten**: Das Einschlagen erfordert handwerkliches Geschick, damit das Buch – besonders an den gefährdeten Stellen wie Rücken/Ecken – auch wirklich geschützt ist. Beim Befestigen des Papiers dürfen Abbildungen im Deckel nicht mit Klebefilm beschädigt werden, da beim Entfernen des Umschlags meist die Abbildungen auch abreißen. Es empfiehlt sich, den Kleber nur auf der Folie anzubringen. So entsteht quasi ein selbstgemachter, abnehmbarer Buchumschlag. Manche Papiersorten übertragen ihre Farbe durch Abrieb auf das Buch. Dieses Papier ist nicht geeignet.

Für alle Einbindevarianten empfiehlt es sich, **regelmäßig den Zustand zu überprüfen**. Meist entsteht dort ein Schaden am Buch, wo der Einband beschädigt ist bzw. fehlt.

Inhalt Stand Januar 2008